

Alfred Baden

Alfred Baden Fine Arts - Painting File.

Dan Soreau

1961-1962

QUEEN'S UNIVERSITY ARCHIVES

LOCATOR 5199

BOX 19

FILE 15

Print File
ARCHIVAL PRESERVERS

WWW.PRINTFILE.COM

INSERT EMULSION SIDE DOWN

STYLE NO. 45

DATE:

ASSIGNMENT:

FILE NO.



DATE

PRINTED EMULSION SIDE DOWN

WWW.PRINTFILE.COM

PrintFile
ARCHIVAL PRESERVES

SITE NO.

ASSIGNMENT

DATE

D

56
JEAN SOREAU

RAMBERG : 49 x 73 c.m.

Ken. F.C. Butöt.

Amsterdam

Foto 1959 omhanger in F. Luyb

April 17, 1962

Dr. H. Merlin
Schaan, Switzerland

Dear Dr. Merlin:

I have now had your still life attributed to Jan Soreau since last summer trying to decide whether this painting would fit into the collection of the Milwaukee Art Institute, or perhaps, into my own small collection of Dutch paintings.

The Acquisition Committee of the Board of Trustees of the Milwaukee Art Institute met last week to discuss this painting and decided while they are interested in purchasing this painting for the Art Institute's collection, they feel that the asking price of \$7,000 is beyond the Art Institute's means, and perhaps out of line for a still life by a relatively unknown master.

While the painting is certainly attractive, you must know that there has been a fair amount of restoration, and frankly, I also feel that even with today's high market prices, a price of \$7,000 is not justified.

The director of the Milwaukee Art Institute has authorized me to offer you \$5,000, and if this offer is accepted, I shall be happy to bring the Art Institute's check to Zurich when I visit you late in May. May I add personally that I believe that \$5,000 is a very fair price and that I am personally convinced that the Art Institute won't improve its offer. May I, hence, urge you to accept this offer.

It would give me real personal pleasure to know that I have helped to bring a fine painting, even though it is by an unknown master, to our Art Institute.

Looking forward to hearing from you, I remain....

Sincerely yours,

Alfred Bader

AB/kan

b.c.c. Mr. Edward Dwight, Milwaukee Art Institute

C
O
P
Y

1941

Mr. J. Edgar Hoover
Federal Bureau of Investigation

Dear Mr. Hoover:

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 11th instant, in which you request information regarding the activities of the Communist Party in the United States.

The information requested is being furnished to you in accordance with the provisions of the Espionage Act, as amended, and the Smith Act, as amended. It is requested that you advise this Bureau of any further information which you may desire.

Very truly yours,
Special Agent in Charge

Enclosed for you are two copies of a report of the activities of the Communist Party in the United States, as requested. This report is being furnished to you in accordance with the provisions of the Espionage Act, as amended, and the Smith Act, as amended.

If you have any further questions, please advise this Bureau at any time.

Sincerely,
Special Agent in Charge

Special Agent in Charge

Special Agent in Charge

1941

Very truly yours,
Special Agent in Charge



Gürtelchen

Das innerlich abgehobelte Ögervielde auf Eichenholz, Höhe 53 cm, Breite 74 cm -
Traubenfächerchen; auf einer Holzplatte ein grosser Zinnteller mit weissen,
roten und weissen Trauben, Ranken und Weizenähren, davon ein
aprikosenzweig, eine halbe Birne, Nüsse und Pfirsich, ein Messer
und ein Apfel -

ist ein einwandfreies, charakteristisches und gut erhaltenes Werk des
Prager Stillebenmalers

Caspar Hirschele, um 1698 - 1743.

In dem Stillleben dieses niederländisch-deutschen Malers zeigt sich eine starke
Einflüsse früher flämischer Maler, wie B. van der Ast und A. Bosschaert.
Charakteristisch für diese Prager Schule ist die reichhaltige Behandlung des
Motives mit einem Schnittschnitt aus Kreide.

Ähnliche Traubenstillleben von Hirschele in der Staatl. Galerie von München
und Bayreuth.

München, am 4. Juli 1961.

Friedrich Bernt.

MÜNCHEN 19 4. Febr. 61
Tizianstraße 35

Liebe Herr Dr. Bader,

Es hat uns sehr gefreut,
so rasch Antwort von Ihnen
zu erhalten und vor allem
zu hören, dass Sie Anfang
Juni wieder in München
sein werden. Natürlich
hat der Verkauf bis dahin
noch Zeit. Voraussichtlich
werden wir im Mai / Juni
in das neue Haus um-
ziehen, das Bild muss dann
eben noch mal mit unserer
neuen Anschrift wieder
wie Ihnen dann recht-
zeitig mitteilen.

Wo ca. 20 Jahre wurde

meinen Vorkauf für den von
Nebelst 10.000.- Mark geboten.

Dieser Preis scheint mir
aber doch etwas überhöht
und wir dachten nun
an eine Verhandlungsbasis
von 8.000.- DM.

Ich hoffe bald wieder
von Ihnen zu hören und
verbleibe mit sehr herzlichen
Grüßen von Hans zu Hans

Ihr Günstler Godecker

20. Feb.

P. S. Anbei ein Photo des Bildes,
es dauerte leider sehr lange,
bis es gemacht und ent-
wickelt werden konnte.

Der Foto sieht er sehr
typisch, aber etwas
dünn aus. Das Trauben-
stückchen gefällt mir gut.
Es könnte von Balthasar
von der Ast oder von
Bosschaert sein, also
früheres ist es. Die
Foto sende ich (Leid-
zeitig) zurück, ebenso
wie die von dem so ge-
nannten Palma Wo-
wand. Die ist ja fast
etwas ganz anderes.
Mir gefällt er gar nicht
und deshalb habe ich
mir keine Mühe ge-
geben, ausbildig zu
machen, was es ist.

30. VIII. 61

lieber Alfred,
vielen Dank für diesen
lieben Brief, den ich erst
kürzlich beantwortete, weil
ich die letzten Wochen
nichts als Verrückte hatte
und in gar nichts denken
konnte. Wir haben
uns sehr über diesen
Besuch gefreut + wenn
sich die hässliche Sache
kürzer wäre es schon
sehr schön, vielleicht
lassen sie sich doch
einmal in London in
unserer Nähe nieder.
Nun zu Bildern:
Ist der Wagners eig-
entlich? Und wie gut
ist er erhalten? Was

Forion, sind aber
gestern zurückgekehrt.
Sie senden uns die
wichtigsten {russ.
Alles Gute!

Stets Ihr

Heinrich Middendorf

Meinem Dank für den
Brief vom 28. VIII, der ge-
rade angekommen ist.
Was die Flusslandschaft
ist, kann ich aus der
kleinen Foto nicht sehen.
Ist es ein gutes Bild, oder
ist es schlecht? Die Kompo-
sition gefällt mir. Aber
wie ist es gemacht? Sehen Sie
sich vorzüglich, damit!
Die kakaolische Baumkrone
sind sicher sehr teuer.
Lieber!

Medinaly viele Grüße!

Heinrich

3

Es ist auch nichts für
Ihre Sammlung.

Vielen Dank auch für
die bessere Foto von dem
Palma. Und vielen
Dank für die letzte
Sendung von Katalogen.

Dass es den Kindern
gut geht, freut mich.
Es ist schade, dass
sich Ihre Familie nicht
zu sehen bekommen.
So müssen Sie Ihre
Frau besonders herz-
lich grüßen.

Meine Familie war
ein paar Wochen auf





Boop. Haat (spec. July. (Spaegel)

2.

Woolen
The Woolen
The Woolen
The Woolen
The Woolen

DR. WALTHER BERNT

, HOLLISTRESSE 19,

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihre Karte hat mich herzlich erfreut, auch mit dem Gedanken an Ihren Besuch. Schade, dass es immer nur so kurz ist, so dass ich nicht viel Interessantes zu besprechen habe.

Die Aufnahme des Bildes ist in der Tat eine schwierige Aufgabe, da man sauer viel trübsaler. von der Annahme der neuen voraergründeten - die ja nicht jeder sieht - wurde aber dringlich abgeraten, da die Aufnahme persönlich nicht so gut ausfallen würde, wie die Aufnahme der beiden anderen. Ich habe mich aber entschlossen, die Aufnahme zu machen, da ich auch die Aufnahme der beiden anderen machen möchte, um sie mit der Aufnahme der beiden anderen vergleichen zu können.

Ich habe das Bild zum Photographieren zugeben lassen und dabei drei Photos ein, eine davon mit dem Gutachten, das ich Ihnen versprochen hatte. Es ist ein absolut sicheres Werk dieses Bildes, das ich Ihnen übergeben werde, und ich hoffe, dass es Ihnen gefallen wird. In etwa 14 Tagen kann das Bild hier fertig sein und Ihnen abgeschickt werden. Ich werde es einer Spezialfirma zur Restaurierung aufgeben, die mir das Bild restauriert und mir das Bild übergeben wird. Ich freue mich, darüber nochmals von Ihnen Nachricht zu erhalten.

Auf den beiden zum Vergleich beizulegenden Photos erbitte ich das mit dem Kreuz zur Verfügung.

Die Restaurierungskosten, Photographien und Gutachten kann ich Ihnen mir bereits überlassenen Betrag decken. Verpackungs- und Transportkosten werden ebenfalls von mir übernommen.

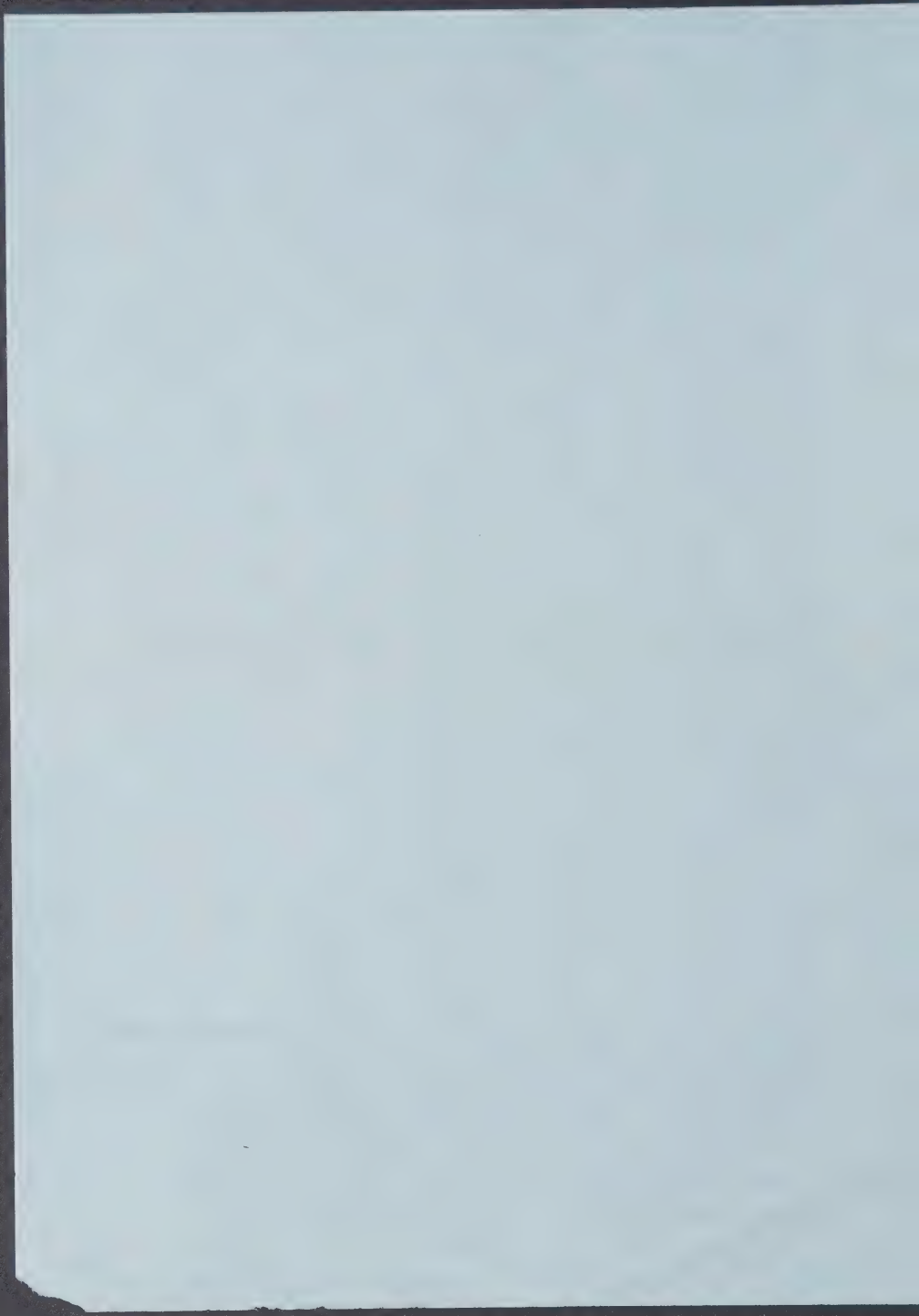
Mit allen guten Wünschen

Walther Bernth

Morgen, 19. Juli übergebe ich beide gerahmten Bilder der hiesigen Expedition für Bilder! Allgäu. Transport Gesellschaft für den Flug transport. Können Sie bitte Parke-Bewehr für mich erledigen, aber ohne Air Mail. Den Maler der ital. Landschaft des 18. Jh. S. Gil... oder S. Gil... konnte ich noch nicht auflösen. Mit den besten Wünschen

Dr. W. Bernth

Ausführung gerahmter Bilder für Reichs-Taxi- und Reichs-Verkehr (18.9.61)



Print File
ARCHIVAL PRESERVERS

WWW.PRINTFILE.COM

INSERT EMULSION SIDE DOWN

STAMP NO. 41

DATE:

ASSIGNMENT:

FILE NO.:



Print file
ARCHIVAL PRESERVERS

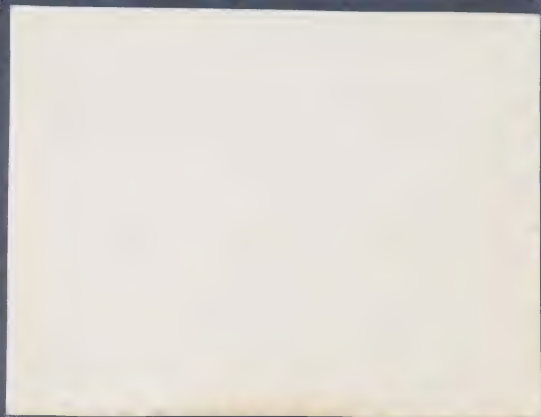
ASSIGNMENT

DATE:

WWW.PRINTFILE.COM

INSERT EMULSION SIDE DOWN

1/2 IN.



An Herrn Dr. Alfred Bader ein
Stilleleben auf Holz - holländisch
ca. 1610 Trauben und andere
Früchte versauft. Bezahlung
haben wir erhalten.

Günther Goedecke

19. Juni 61.

Hamilton Jenson

Günther Goedecker

München 19, 22. Januar 1961
Tizianstr. 35

Lieber Herr Dr. Bader,

Seit Ihrem letzten Besuch bei uns sind schon wieder einige Jahre vergangen und wir hatten immer gehofft, Sie einmal wiederzusehen.

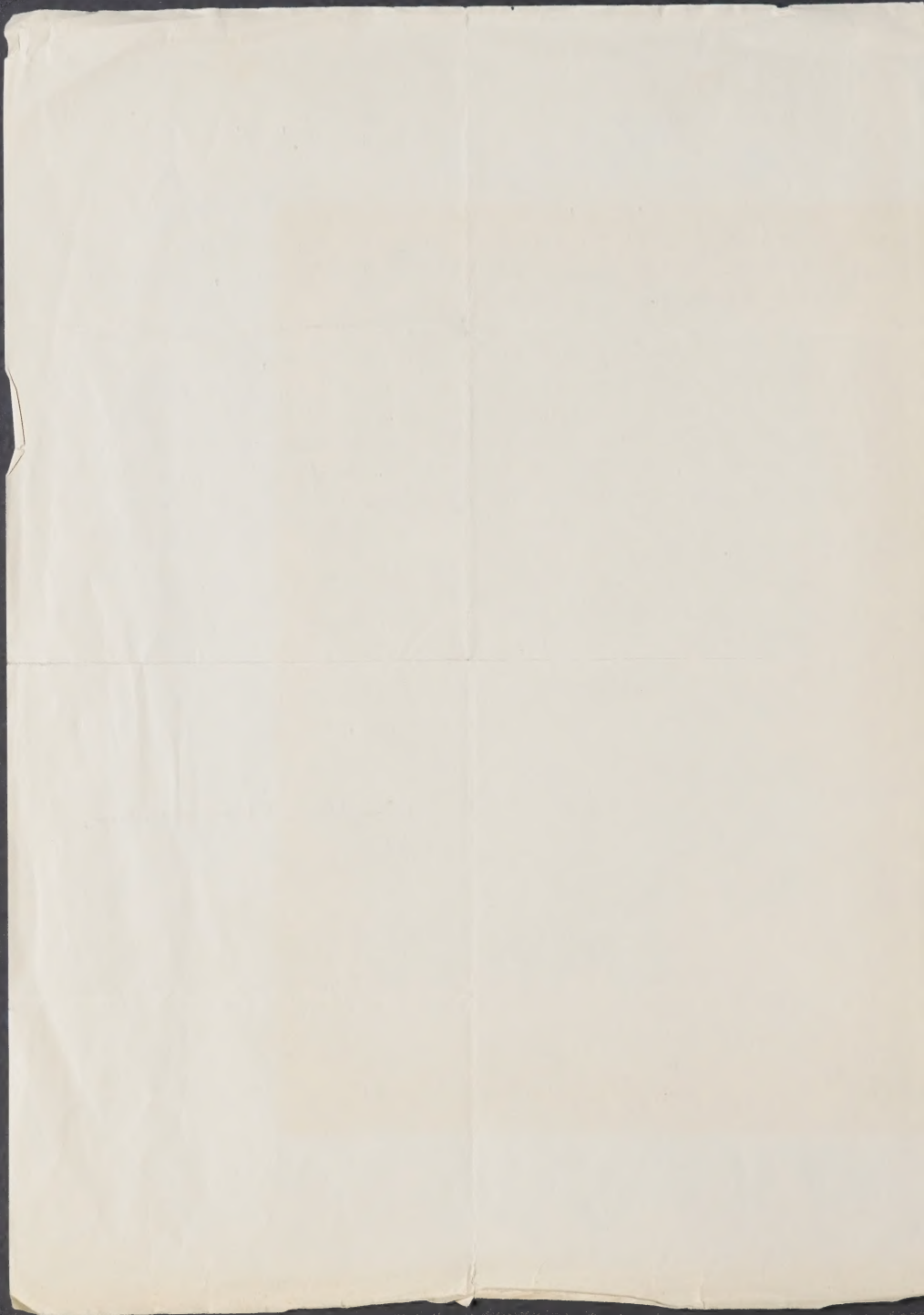
Da Sie damals an unseren holländischen Gemälden sehr interessiert waren, möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir heute bei günstigen Bedingungen bereit wären einige, vor allem das Stilleben von van Aelst, zu verkaufen. Wir ziehen im Frühjahr in einen kleinen neugebauten Bungalow um und wir werden da keinen Platz haben, alle Gemälde aufzuhängen. Sollten Sie noch Interesse daran haben, so möchten wir Sie bitten, uns dies doch bald wissen zu lassen, damit wir uns nicht nach anderen Verkaufsmöglichkeiten umsehen.

Über das Gemälde meiner Tante in Heidenheim kann ich Ihnen leider gar keine Auskunft geben, es scheint ihr bei einem Umzug weggekommen zu sein.

In der Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich mit sehr herzlichen Grüßen, auch von meiner Frau,

Ihr

Günther Goedecker.





Balthasar van der Ast?